

Deutsche Allgemeine Zeitung

Berlin, 24. Juni 1930
Dienstag Abend

Chefredakteur: Dr. Fritz Klein. Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Ritterstraße Nr. 20.



Die „DAZ“ erscheint wöchentlich zwölfmal. Bezugspreis monatlich 4,85 RM d. sig. Boten. Durch d. Post 4,35 RM monatlich, einschl. 0,60 RM Postzulagung. Hierzulande 4,15 RM d. sig. Boten. Ausland 5,40 RM. Fern-Anz. Stelleng. 0,25 RM die 27 mm Br. Millim.-Zeile. Bei unverschiedl. Nichtbelieferung besteht kein Anspruch auf Vergütung.

69. Jahrgang
Nr. 288
24. 6. a

Für und wider die Vorschläge der Simon-Kommission

Scharfe Kritik des englischen Regierungsvorgangs „Daily Herald“

London, 24. 6. (Eigenbericht) Die Vorschläge der Simon-Kommission haben bei der englischen Presse der bürgerlichen Oppositionsparteien ein großes Echo gefunden.

Der „Daily Herald“ ist der Ansicht, daß die Kommission ihre Hauptaufgabe verfehlt hat. Die Vorschläge der Kommission sind nicht anders als eine Vorbereitung der im nächsten Jahr zu beschließenden Verträge.

Über die Aufnahme des Verichts in Indien liegen noch keine Nachrichten vor. Dagegen wird aus Paris gemeldet, daß nach einer Entscheidung der französischen Regierung...

Bolien natürlich begeistert über Brändts Denkschrift

Paris, 24. 6. (Eigenbericht) Einem Sonderberichterstatter des „Matin“ gegenüber erklärte der polnische Außenminister Gajewski, daß Polen in einer an Frankreich zu überreichenden Antwortnote in der Frage der Brändts Europa-Denkschrift...

zu Saarbrücken, 24. 6. (Eigenbericht)

Nach einer Sitzung aus Straßburg soll der bisherige Oberkommissar des besetzten Elsaßs, Zard, zum Nachfolger des Direktors der Elsaß-Lothringischen Eisenbahnen, Bauer, ernannt sein.

„Der Jäger“ Schlopper von Dreht-Weill

Uraufführung

Der Abend wurde von der Aufführung des Dramas „Der Jäger“ für die Besetzung von Schlopper und Dreht-Weill...

Der Stoff haben Dreht-Weill und Schlopper offenbar sehr selten zusammengeführt. Die Besetzung ist eine der besten, die man sich wünschen kann.

Veränderung des Deckungsprogramms beschlossen

Die alten Pläne werden nicht mehr weiterberaten — Aufhebung des Kabinetts heute abend

Das Reichskabinett hielt Dienstag vormittag eine Sitzung ab, auf deren Tagesordnung die Befreiung der politischen Lage und die Stellungnahme zu den vorgeschlagenen Erhöhungen der Personalstärke der Reichsbehörden stand.

Die Beschlüsse wurden nicht mehr weiterberaten. Die alten Pläne werden nicht mehr weiterberaten. Die Aufhebung des Kabinetts wurde heute abend beschlossen.

Darum ist zu folgern, daß sich das Kabinett unumkehrbar auflösen hat, die bisherigen Deckungspläne, die dem Reichstag auf allen Seiten auf Erhaltung gehalten waren, demnach zu ändern.

Es heißt, daß zwischen den Kabinettsmitgliedern eine gewisse Annäherung erzielt worden sei. Es sind auch auf den Vertreter der äußersten Rechten, Reichsgruppenführer Dr. Curtius, zutritt, läßt sich nicht überblicken.

Als Reichswirtschaftsminister Dietrich sich zur Übernahme des Reichsfinanzministeriums aufstellte, wozu er nach der Entwidmung am Dienstagvormittag den Reichstag zu befragen beabsichtigt hat.

Minister Dietrich nahm mittags an einer Sitzung der Demokratischen Reichstagsfraktion teil, die abends 7 Uhr fortgesetzt werden soll.

Reichsgruppenführer Dr. Wülfing empfing am Mittwoch die Parteimitglieder der Reichstagsfraktion.

Neue Einparnungen am Außenrat

Im Hausparlament wurde der Reichstagsrat über den Etat des Auswärtigen nachmals durchberaten.

Die Erziehung der Weltkrieger für die drei neuen deutschen Reichsteile in Rußland, in Litauen und in Estland wurde bekräftigt, und zwar gegen die Stimmen der Deutschen Reichspartei und der Demokraten.

Die Erziehung der Weltkrieger für die drei neuen deutschen Reichsteile in Rußland, in Litauen und in Estland wurde bekräftigt, und zwar gegen die Stimmen der Deutschen Reichspartei und der Demokraten.

Italien hat die Zeitung in „Sieger“ und „Besiegte“ beseitigt

Erklärungen Grandis im Senat über Italiens Friedenspolitik

Rom, 24. 6. (Eigenbericht) Vor dem Senat hat der Außenminister Grandis gestern eine kurze Erklärung über die Beziehungen zu Österreich abgegeben.

Der Senat hat die Zeitung in „Sieger“ und „Besiegte“ beseitigt. Grandis erklärte im Senat über Italiens Friedenspolitik.

Wenn ein paar Tausend freigelebter Menschen aus aller Herren Länder von einer Nation in die Schmelze, die neben vielen anderen Nationen ein in der heutigen Welt ziemlich selten gewordenes, nämlich das der Selbstbestimmung gefahren werden, so ist es nicht zu umgehen, daß diese gefahren werden.

Wenn ein paar Tausend freigelebter Menschen aus aller Herren Länder von einer Nation in die Schmelze, die neben vielen anderen Nationen ein in der heutigen Welt ziemlich selten gewordenes, nämlich das der Selbstbestimmung gefahren werden, so ist es nicht zu umgehen, daß diese gefahren werden.

Fremde Feste

Von unserem nach Schweden entfangenen Sonderberichterstatter

Stockholm, im Juni Wenn ein paar Tausend freigelebter Menschen aus aller Herren Länder von einer Nation in die Schmelze, die neben vielen anderen Nationen ein in der heutigen Welt ziemlich selten gewordenes, nämlich das der Selbstbestimmung gefahren werden, so ist es nicht zu umgehen, daß diese gefahren werden.

Wenn ein paar Tausend freigelebter Menschen aus aller Herren Länder von einer Nation in die Schmelze, die neben vielen anderen Nationen ein in der heutigen Welt ziemlich selten gewordenes, nämlich das der Selbstbestimmung gefahren werden, so ist es nicht zu umgehen, daß diese gefahren werden.

Wenn ein paar Tausend freigelebter Menschen aus aller Herren Länder von einer Nation in die Schmelze, die neben vielen anderen Nationen ein in der heutigen Welt ziemlich selten gewordenes, nämlich das der Selbstbestimmung gefahren werden, so ist es nicht zu umgehen, daß diese gefahren werden.